

Abhocken, abwarten und ... nachdenken

Seit Maria ihre Freiheitsstrafe in der Justiz- und Strafanstalt Grosshof absitzt, schreibt sie viele Briefe. Das sei ihr Weg, mit der Aussenwelt in Verbindung zu bleiben und ihre Erinnerung aufrechtzuerhalten. Auf die Anfrage des Angebots Schalter 20*, einen Beitrag für die GasseZitig zu schreiben, schickt sie uns folgende Text.

Schalter 20 für viele ist das ein bekanntes begriff ich muss zu geben bis vor kurzen war das für mich nur ein wort das mir nicht viel sagte. Heute hat sich dies um 100% geändert für mich ist Schalter 20 nicht nur ein Amt es ist die sicherheit die ich so viele Jahre vermiesst hatte ohne es zugeben zu wollen. Es ist das beste was mir geschehen ist seit langen man wird nicht als Jenti behandelt sonder als wertvoller Mensch. Sie haben mir bei so viele unsichtbare anliegen helfen und bei gestanden wie noch nicht ein mal ein Anwalt es konnte. Schalter 20 hat mir sogar mir mit meiner ständers- ausweiss problem wo kein Anwalt fähig was, geholfen. Sie hat es fertig gebracht meine aufenthalts bewilligung wieder zu erhalten das war für mich fast nicht zu glauben aber meine Betreuer hat wie eine Löwin für mich gekämpft und mit erfolg erledigt. Auch Sozialhilfe ging rasch und ich hatte meine unterstützung und sogar eine ganz simpatische Betreuerin das Glück

zu bekommen, den ich hatte dies schon paar mal alleine versucht und wurde hin und her geschickt wahrscheinlich kennt ihr dies doch meine finanze lasse ich durch Schalter 20 verwalten den Sie führen es nach meine wünsche und man fühlt sich bevorgemundet sonder als erwachsenen Mensch der seine eigene entscheidung treffen darf. Auch der Grosshof hat eine tolle Sozialberatung und auch hier fühlt man sich nicht als mensch zweite klasse sowie wir das oft erleben dürfen. Der Sozialdienst ist hier sehr Menschlich und respektvoll fühlt man sich hier auf gefangen. Das Personal hier ist zu jedem gefangenen gleich man fühlt keine vorurteile. Und wenn etwas unklar ist und man auf dies angestochen wird. Ausserd man die eigene meinung und man fühlt sich erst genommen und bekommt nicht das gefühl nur weil man sucht krank ist das man eine lust rein man fühlt sich hier erst genommen für mich sind das neue erfahrungen

Zurück zum Schalter 20 für mich haben Sie das unmögliche möglich gemacht. also mein Rat an Euch ist braucht ihr hilfe egal wie aussichtslos eure situation Euch vorkommt wendet Euch an Schalter 20 den die sind für eim da. Dieses gefühl möchte ich nicht missen.

Mit freundlichen
grüssen

Maria Gomez



Bonnie & Clyde Bild und Text Maria

* Der Schalter 20 ist ein Beratungsangebot für erwachsene Personen die an einer Suchterkrankung leiden. Die Beratung ist auf persönliche, finanzielle, administrative und rechtliche Hilfe spezialisiert. Freiwillige Einkommensverwaltungen sind Teil des Angebots. Zurzeit beraten bzw. begleiten die Sozialarbeiter*innen des Schalter 20 rund 160 Menschen.